

Vertrauen in Teamstärke

Schach Bundesliga. SF Katernberg auswärts gegen Hamburg und Berlin

Der Schach-Bundesligist SF Katernberg reist am kommenden Wochenende zum vorletzten Doppel-Spieltag nach Hamburg und hofft dort darauf, den inoffiziellen Titel des Reviermeisters verteidigen zu können.

Das wird schwierig genug: „Gegen Hamburg haben wir noch nie gewonnen“, ruft Mannschaftsführer Ulrich Geilmann in Erinnerung. Allerdings kämpft die Traditionsmannschaft der Liga in dieser Saison mit Problemen, steht aktuell mit nur vier Punkten sogar auf einem Abstiegsplatz. Zum Vergleich: Die Katernberger sammelten mit einem nominell vergleichbaren Team bereits 15 Mannschaftspunkte. Das alles zählt am Samstag allerdings nicht, zuletzt holten die Hansestädter ausgerechnet gegen Eppingen den ersten Mannschaftssieg und zerstörten die Titelambitionen der Süddeutschen.



Jens Kotainy (SF Katernberg) wurde Dritter bei der DM. Fremdbild

Der Gegner am Sonntag ist für den SFK noch schwieriger einzuschätzen: Die Schachfreunde Berlin standen in den letzten Jahren immer am Rande des Abgrunds, in dieser Spielzeit verstärkten der Welt-

ranglistenzweite Aronjan und sein armenischer Landsmann Melkumyan das Team. Sollten diese beiden auch gegen SFK auflaufen, wäre die Mannschaft aus der Hauptstadt klarer Favorit, andernfalls trafen wohl zwei gleichwertige Kontrahenten aufeinander.

Erfolge geben Auftrieb

Obwohl Ulrich Geilmann auf Andrei Volokitin und Yuriy Kryvoruchko verzichten muss, die in Bulgarien bei der Europameisterschaft spielen, traut er seiner Truppe auch in Hamburg zwei Punkte zu: „In dieser Saison haben wir keinen wirklichen Schwachpunkt im Team, dadurch sind wir unheimlich schwer zu schlagen. Und der tolle Erfolg von Jens Kotainy und Sebastian Siebrecht bei der Deutschen Meisterschaft verleiht uns natürlich zusätzlichen Rückenwind.“